

DüV-Checkliste – Anforderungen & Fristen zur Düngung nach aktueller Düngeverordnung

Verwenden Sie die Checkboxen, um die Einhaltung der Fristen und Anforderungen in Ihrem Betrieb zu verfolgen. Wie leicht Sie die Anforderungen der Düngeverordnung mit Ackerprofi erfüllen, erfahren Sie auch in den verlinkten Videotutorials.

Anforderung	Frist	Erfassung in Ackerprofi	Dokumentation in Ackerprofi	
Düngebedarfsermittlung für N und P₂O₅	Erstellung muss vor 1. Düngung erfolgen	Ermitteln Sie den Düngebedarf einzeln oder gesammelt. Viele Eingaben werden von Ackerprofi automatisch ermittelt. (i) Der Live-Düngesaldo zeigt stets schlagspezifisch den noch offenen Bedarf an.	Auswertung > Berichte > Düngebedarfs- ermittlungen als PDF	0
Dokumentation der Düngemaßnahmen	Spätestens 2 Tage nach jeder Düngung	Erfassen Sie mineralische und organische Düngemaßnahmen einzeln oder gesammelt – auch mobil mit dem Smartphone möglich.	Auswertung > Berichte > Aufzeichnung der Düngemaßnahmen als PDF	
Berechnung der betriebsindividuellen N-Obergrenze	bis zum <mark>31. März des Folgejahres</mark> Ideal: Berechnung für das Düngejahr, empfohlen wird die Bilanzierung zum Kalenderjahr	Erfassen Sie Tiere in der Tierverwaltung sowie alle Nährstoffbewegungen und die Berechnung erfolgt automatisch durch Ackerprofi unter Einbezug der Schläge in den Bilanzen. Wirtschaftsjahrbetriebe müssen die Tiere in der 170er Bilanz manuell eintragen.	Auswertung > Bilanzen > 170er Bilanz > PDF	
Jährlicher betrieblich aufsummierter Nährstoffeinsatz		Dokumentieren Sie Düngebedarfsermittlungen und aufgebrachte Nährstoffe (i) Ackerprofi berechnet alle relevanten Summen für die Aufzeichnung des betrieblichen Nährstoffeinsatzes und füllt das Formular eigenständig aus.	Auswertung > Berichte > Anlage 5 als PDF	
Abgabe und Import von Wirtschaftsdüngern	Keine Meldepflicht und nur auf Verlangen vorzulegen, bei Auslandsimporten oder Importen aus anderen Bundesländern verpflichtende Meldung <u>bis 31.03.</u>	Lager > Erfassen Sie Abgabe und Aufnahme von Wirtschaftsdüngern. Die Nährstoffmengen fließen automatisch in ihre Bilanzen. ④ Empfänger und Lieferanten einmalig anlegen & wiederverwenden	Lager > Buchungen > Export im CSV- Format	
Lieferscheine Wirtschaftsdünger	Weiterleitung an die beteiligten Personen bis Erfassen Sie neue Buchungen über eine intuitive Buchungsmaske. Image: Spätestens 1 Monat nach Inverkehrbringen Ackerprofi aktualisiert Ihr Lager automatisch. Produkt steht anschließend zur Verwendung in Maßnahmen zur Verfügung. Image: Spätestens 1		Lager > Wirtschaftsdünger > PDF -Export	
Lieferscheine Mineraldünger	Ideal: Nach der DüngesaisonErfassen Sie neue Buchungen über eine intuitive Buchungsmaske. (i)Ackerprofi aktualisiert Ihr Lager automatisch > Produkt steht zur Verwendung in Maßnahmen zur Verfügung. Automatisierte Schnittstelle zum Landhandel möglich.		Lager > Buchungen > Segment Lieferscheine > PDF -Export	
Bodenuntersuchungen P ₂ O ₅	Spätestens <u>alle 6 Jahre</u> auf Schlägen > 1 ha	Legen Sie für jede Fläche eigene Bodenproben an. 🛈 CSV-Import für mehrere Bodenproben möglich. Die Analysen stehen auch für Folgejahre zur Verfügung. 💿	Auswertung > Berichte > Bodenproben als PDF	
Weidetagebuch	Erstellung nach Abschluss der Weidesaison	Führen Sie in der Tierverwaltung ganz einfach Ihr Weidetagebuch – für eigene oder fremde Schläge.	Nährstoffe > Tierverwaltung > Weidetagebuch > PDF	
Stoffstrombilanz	Spätestens 6 Monate nach Ablauf des Bezugszeitraumes	Pflegen Sie Tierverwaltung und Warenbuchungen. Erforderliche Daten fließen automatisch in die Stoffstrombilanz.	Auswertung > Bilanzen > Stoffstrombilanz > PDF	



	Anforderung	Frist	Erfassung in Ackerprofi	Dokumentation in Ackerprofi	
!	20% Stickstoffabzug im Düngebedarf Berücksichtigung im summierten Düngebedarf aller nitratbelasteten Schläge für alle Kulturen des kompletten laufenden Düngejahres	Erstellung der DBE muss vor 1. Düngung erfolgen. Summe des um 20% reduzierten Düngebedarfs nitratbelasteter Gebiete <u>bis 31.3.</u> und Fortschreibung bei späten Kulturen	Kennzeichnen Sie Schläge in den Schlagdaten als Rotes Gebiet – Nährstoffabzüge und weitere Berechnungen erfolgen dann automatisch.	Auswertung > Berichte > Düngebedarfs- ermittlungen als PDF inkl. Ausweisung des summierten Düngebedarfs in Roten Gebieten	
!	Berechnung der betriebsindividuellen N-Obergrenze – "schlagspezifisch"	Empfehlung: Berechnung bis <mark>zum 31. März</mark> des Folgejahres. Einhaltung gilt mit Bezug zum Kalenderjahr.	Live-Düngesaldo > Überschreiten Sie die schlag- bezogene Bedarfsdeckung mit organischem Stick- stoff in roten Gebieten, färbt sich der Saldo rot.	Auswertung > Bilanzen > 170er Bilanz > PDF	
()	Wirtschaftsdünger- & Gärrestanalysen	Der auf die Stickstoffmenge (kg N) bezogen mengen- mäßig bedeutendste Wirtschaftsdünger oder Gärrück- stand des Betriebes ist vor dem Aufbringen jährlich nasschemisch zu untersuchen. Alternativ können die im LfL-Lagerraum-Programm bzw. Biogasrechner berechneten Werte verwendet werden.	Legen Sie in der Ware ein neues Produkt mit eigenen Nährstoffwerten an. Verwenden Sie das Produkt anschließend direkt auf Ihren Schlägen.	Manuell angelegte Produkte können in Düngemaßnahmen verwendet werden. Nährstoffwerte werden entsprechend in Berechnungen berücksichtigt.	
()	Nmin-Proben auf jeder Bewirtschaftungseinheit (aus- genommen sind GrünlandSchläge und mehrschnittiger Feldfutterbau) Für jede Hauptfrucht-Kultur ist mindestens eine Nmin- oder EUF-Probe zu ziehen, für alle weiteren Feldstücke mit gleicher Kultur genügt Nmin-Simulation	Für den Zeitpunkt der Düngung, mindestens j <mark>ährlich</mark>	Legen Sie individuelle Nmin-Proben in Ackerprofi an. ④ Nutzen Sie die integrierte Nmin-Simulation für weitere Feldstücke mit gleicher Kultur.	Auswertung > Berichte > Nmin-Proben als PDF	
D (!)	Gebietskulisse Kontrolle der Ausweisung von Schlägen in nitratbelasteten und eutrophierten Gebieten	Neue Ausweisung zum 01. Januar jeden Jahres möglich	Sie können rote Gebiete auf Schlagebene oder auf Betriebsebene kennzeichnen, je nach Menge betroffener Schläge. Angaben können Sie jederzeit ändern, auch erntejahrspezifisch.	Keine Dokumentation erforderlich. Aktuelle Gebietskulisse einsehbar über: 2 Zum IBALIS-Portal oder Anlage 1 der AVDüV	
()	Anbau von Zwischenfrüchten vor allen Sommerkulturen	 Phosphatdüngung nur erlaubt, wenn: Stoppelbrache einer Getreidefrucht nicht vor dem 15.01. umgebrochen wurde im Herbst des Vorjahres eine Zwischenfrucht angebaut und diese nicht vor dem 15.01. umgebrochen wurde 	Erfassen Sie mineralische und organische Düngemaßnahmen einzeln oder gesammelt – auch mobil mit dem Smartphone möglich.	Auswertung > Berichte > Aufzeichnung der Düngemaßnahmen als PDF	
!	Erweiterte Gewässerabstände je nach Hangneigung	Vor jeder Düngung zu prüfen	Buchen Sie die Düngemaßnahme als Teilschlagmaßnahme.	Schlagstammdaten > Auflagen können hinterlegt werden, Prüfung muss jedoch manuell erfolgen	

Die Inhalte der Checkliste wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.